

# MitEinander

Johannes-Diakonie

November 2022 | Nr. 50

Zusammenfinden  
miteinander sprechen  
und zuhören  
voneinander lernen und staunen  
gemeinsam spielen und lachen  
macht die Herzen froh von  
Jung und Alt.



Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dieser 50. Ausgabe unseres Spendermagazins „MitEinander“ grüße ich Sie sehr herzlich. Diese Jubiläumsausgabe fällt in eine unruhige Zeit. Individuell und gesellschaftlich stehen wir vor großen Herausforderungen. Als soziale Einrichtung befindet sich auch die Johannes-Diakonie in einer besonderen Lage, die es zu meistern gilt.

Umso mehr wissen wir die wohlwollende Begleitung durch Sie, unsere Förderer und Unterstützerinnen, zu schätzen. Wir möchten dieses Jubiläum zum Anlass nehmen, für die treue, großzügige und verlässliche Hilfsbereitschaft zu danken. Nicht wenige unserer Spenderinnen und Spender sind uns seit vielen Jahren oder gar Jahrzehnten verbunden.

**Sie alle haben Anteil daran, dass wir stark für Menschen sein können.  
Gemeinsam sind wir stark! Herzlichen Dank!**

Lassen Sie uns bitte auch gemeinsam unser „Jubiläumsprojekt“, das neue Senioren- und Rehaszentrum, zu einem Raum der Begegnung und Lebensfreude für Jung und Alt werden!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen gesegnete Advents- und Weihnachtstage. Bleiben Sie wohlbehütet im neuen Jahr 2023! Alles Gute Ihnen!

Herzlich grüßt Sie

Martin Adel



50

SENIOREN- UND REHAZENTRUM

»Viel zu tun – aber ein tolles Projekt«

Darüber sind sich alle am Bau Beteiligten einig: Das Senioren- und Rehazentrum, das derzeit am Mosbacher „Hungerberg“ entsteht, ist ein tolles Projekt. Es wird vielen Menschen, alten und jungen, Lebensqualität und Lebensfreude ermöglichen. Bis es soweit ist, ist aber noch viel zu tun. Unermüdlich wird derzeit daran gearbeitet, dass hier ein Ort entsteht, an dem Seniorinnen und Senioren gut versorgt, selbstbestimmt und zufrieden leben können. Für die jungen Reha-Patientinnen und Patienten wird es ein Ort sein, an dem sie, gut untergebracht, beachtliche Therapieerfolge erzielen können und damit bessere Zukunftschancen haben.



Tanja Herkel, Leitung Seniorenzentrum



Minh-Chau Ly-Phong, Chefin Rehaklinik



behandelt. Mit seinen Eltern und dem Therapieteam konnte sich Daniel über gute Fortschritte freuen.

Professionelle Pflege und liebevolle Zuwendung

Ein anderes Beispiel, Gisela Müller\*. Die Seniorin war nach einem erfüllten Leben schwer an Demenz erkrankt. Ihr Mann tat alles, damit sie daheim bleiben konnte. Doch irgendwann musste er sich eingestehen: „Ich schaffe es nicht mehr.“ Herr Müller war sehr erleichtert, als seine Frau einen Platz in unserem Seniorenzentrum Pfalzgrafenstift bekommen konnte. Hier erhält sie professionelle Pflege und liebevolle Zuwendung.

Freude über ein Haus der Generationen

Als Nachfolge für das „Pfalzgrafenstift“, das nicht mehr der „Landes-

heimbauverordnung“ entspricht, entsteht nun ein Haus, entsprechend der neuen baulichen Vorschriften und mit einem einmaligen Konzept: Das Senioren- und Rehazentrum ist ein Haus der Generationen! Ende 2023 wird es fertig gestellt sein. Es wird Seniorinnen und Senioren wie auch den jungen Patientinnen und Patienten unserer Reha-Klinik Möglichkeiten für Begegnung untereinander geben, um sich zu finden, miteinander zu sprechen, zu spielen und zu lachen. Raum für Lebensqualität und Lebensfreude.

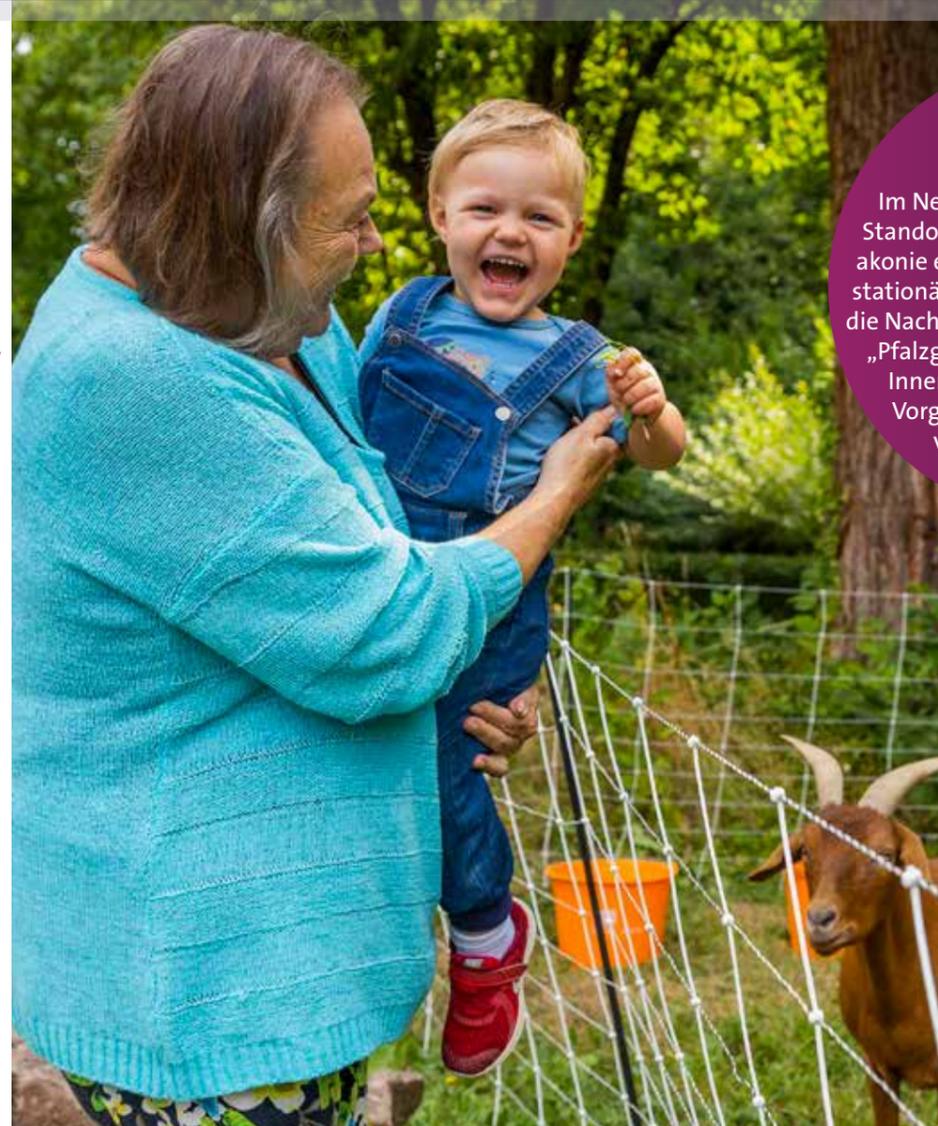


**SENIOREN- UND REHAZENTRUM**  
Im Neubau am „Hungerberg“ am Standort Mosbach der Johannes-Diakonie entstehen 90 Pflegeplätze der stationären Altenhilfe. Der Neubau ist die Nachfolge für das Seniorenzentrum „Pfalzgrafenstift“ in der Mosbacher Innenstadt, das nicht mehr den Vorgaben der Landesheimbauverordnung entspricht.

Außerdem zieht die Rehaklinik Mosbach mit 35 Patientenzimmern für Kinder und Jugendliche mit neuropädiatrischen und neuro-onkologischen Erkrankungen oder anderen Entwicklungsstörungen in das neue Gebäude ein.

Bis Ende des laufenden Jahres soll der Rohbau des vierstöckigen Gebäudes errichtet, bis Dezember 2023 auch der Innenausbau abgeschlossen sein. Den Umfang des Projekts verdeutlichen folgende Zahlen:

- Rund 30 000 Kubikmeter Erde müssen bewegt
- 1,8 Kilometer Grundleitungen verlegt
- 5000 Quadratmeter Mauerwerk erstellt werden.



Spendenprojekt »Lebensfreude«:

Unser neues Senioren- und Rehazentrum wird Raum bieten für Lebensfreude und Begegnungen von Jung und Alt. Da die Ausstattung staatlich nicht refinanziert ist, bitten wir um Ihre Unterstützung.

*Ihre Spende macht vieles möglich; egal ob 10, 20, 50 Euro oder jeder andere Betrag.*

Wir benötigen Therapiegeräte, Spiel- und Sportgeräte für draußen und therapeutisches Beschäftigungsmaterial.

Wir danken Ihnen für jede Unterstützung herzlich!



Haben Sie Fragen rund ums Spenden? Stormierung? Adressänderung?  
Karin Wacker  
Fundraising/Spenderbetreuung  
Telefon: 06261 88-729 oder  
E-Mail: spenden@johannes-diakonie.de

Bitte das Stichwort »Lebensfreude« bei der Überweisung mitangeben.

Impressum

Johannes-Diakonie Mosbach  
Neckarburkener Straße 2-4 | 74821 Mosbach  
Telefon: 06261 88-729 | Telefax: 06261 88-660  
spenden@johannes-diakonie.de  
V.i.S.d.P.: Martin Adel  
Die Johannes-Diakonie Mosbach ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und Mitglied im Diakonischen Werk Baden.  
Spendenkonto der Johannes-Diakonie Mosbach  
Sparkasse Neckartal-Odenwald  
IBAN: DE22 6745 0048 0004 3636 36  
BIC: SOLADES1MOS  
Redaktion: Karin Wacker  
Johannes-Diakonie Mosbach  
Gestaltung: klip | Druck: Texdat Service  
Bilder: Johannes-Diakonie, Privat, Walter Fogel

\*Namen zum Schutz der Person verändert.

Herzlichen Dank allen Förderern unserer Arbeit! Durch Ihre Spenden konnten wir wieder viele Projekte durchführen, die sonst nicht möglich gewesen wären.



### HERZLICHEN DANK AN DIE TOWN&COUNTRY-STIFTUNG



Stiftungsbotschafterin Anja Michalek (li.), von der Michalek Wohn(t)raum GmbH, Lizenz-Partner von Town & Country, übergibt eine 1.000 Euro-Förderurkunde an Rektor Steven Reres und Schüler\*innen der Schwarzbach Schule



### 25 KÜCHEN...

... für den guten Zweck – so lautete das Motto der Aktion, mit der das 25-jährige Bestehen von KüchenTreff gefeiert wurde. Über den Zeitraum von fünf Monaten verlor der Einkaufsverband 25 Küchen im Wert von je 10.000 Euro. Teilnehmen konnten gemeinnützige Organisationen und Vereine, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Nun stehen die Gewinner fest. Eine der 25 Küchen geht an die Wohngruppe Morgensonne 1 der Johannes-Diakonie Mosbach. Geplant und montiert wurde sie vom lokalen KüchenTreff-Mitglied KüchenGalerie Mosbach

### BBW

Große Freude im Berufsbildungswerk (BBW) Mosbach-Heidelberg über das 3-D-Abschiedsgeschenk des bisherigen BBW-Leiters, Manfred Weiser (re.) bei seinem Nachfolger, Dr. Martin Holler (li) und Informationstechniker Stefan Bautz.

Durch die „3-D-Spende“ des bisherigen BBW-Leiters in Höhe von 2.500 Euro sind weitere High-Tech-Anschaffungen, unter anderem auch ein 3-D-Körperscanner, möglich geworden. „Dank der großartigen Spende von Manfred Weiser ist das BBW nun ganz hervorragend ausgestattet“, dankte Dr. Martin Holler seinem Vorgänger herzlich. „Wir kommen unserem Ziel immer näher. Das BBW Mosbach-Heidelberg entwickelt sich zu einem Innovationskompetenz-Zentrum. Unsere Vision: Inklusion durch Innovation.“



Manfred Amend, Geschäftsbereichsleiter Wohnen sowie von der Küchengalerie Mosbach Charlotte Gundel und Melanie Lörinz (re.).



Vorstände der Hornig-Stiftung: Horst und Irmgard Hornig, Sohn und Ehefrau des verstorbenen Stifters Manfred Hornig

**Mosbach** | Der Stifter ist nicht mehr da, doch seine Idee bleibt lebendig. Davon zeugte die diesjährige Verleihung des Manfred und Irmgard Hornig-Preises, der von der gleichnamigen Stiftung ermöglicht wird. Erstmals seit dem Tod von Manfred Hornig und seit dem Beginn der Corona-Pandemie konnte die Feier zur Preisverleihung wieder im fideljo stattfinden. Ein Dutzend Teams und Einzelpersonen waren zuvor nominiert, ihre Arbeit von einer Jury begutachtet worden. Mit dem Hornig-Preis werden Johannes-Diakonie-Mitarbeitende ausgezeichnet, die sich besonders für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung einsetzen.

